Heimatblatt

35

2016

Heimatverein Erkner e.V.

Das war das 25.Gründungsjahr unseres Heimatvereins Erkner im Jahr 2016

Liebe Mitglieder und Freunde,

an Euch alle geht ein Glückwunsch und ein großes Dankeschön für eure Treue und Verbundenheit zu unserem Verein. Im zurückliegenden Jahr feierten wir unser 25jähriges Gründungsjubiläum als Heimatverein Erkner e.V. Viele Höhepunkte beinhaltete unser extra dazu erarbeitetes Programm.

Zum Gründungsdatum unseres Vereines unternahmen wir als Heimatverein eine Busfahrt in das Mecklenburger Land. Gleichzeitig erinnerten wir an das 20jährige Bestehen des Betreibervertrages mit der Stadt zum Museumsareal und die 10jährige Partnerschaft mit dem Seniorenbeirat Erkner. Damit verbunden war eine ganzjährige Sonderausstellung zur 25jährigen Vereinsgeschichte in der Museumsscheune, erarbeitet durch unsere Arbeitsgruppe Heimatgeschichte unter Leitung von Heidi Otto. Neben vielen Veranstaltungen des Jahres, wie die Mutter Wolffen-Nachmittage, Osterbasar, Heimatfest, Köpenicker Sommer, Kolonistenfest, Märkische Abende und Weihnachtlicher Markt, war das gemeinsame Sommerfest des Heimatvereines am 19. Juni mit dem Seniorenbeirat Erkner, den polnischen Gästen aus Goluchow, unseren Vereinsmitgliedern und Freunden sowie vielen Erkneraner Bürgern gewiss der Höhepunkt des Jubiläumsjahres 2016. Ganz bewusst haben wir mit dem Seniorenbeirat auf unserem Museumsgelände gefeiert und unser Erkneraner Künstler- und Versorgungspotential für die Veranstaltung genutzt. So begeisterten die Auftritte der Kinder der Löcknitzgrundschule, der AWO Kita Eichhörnchenweg, der Kostümgruppe des Heimatvereines ebenso wie der Frauenchor Erkner, die Seniorentanzgruppe Herbstblätter und der Seniorenchor aus Goluchow. Die hervorragende kulinarische Betreuung übernahm der Anglerverein Erkner und für die musikalische Umrahmung sorgte die Diskothek Werner Kootz. Natürlich gehören zu solch einem Tag auch Auszeichnungen, Grüße und Glückwünsche der angereisten Gäste und der Stadt Erkner. So gratulierten der Bürgermeister von Erkner Jochen Kirsch, der Bürgermeister von Goluchow Marek Zdunek, der Vorsitzende des Seniorenbeirates Erkner Hans Hoffmann, die Seniorenbeauftragte von Goluchow Elena Skrowonska, die Vorsitzende der Kunstfreunde Erkner e.V., Sigrid Riedel, der Vorsitzende des Heimatvereines Eichwalde Jörg Jenoch, der Vorsitzende des Heimatvereines aus Grünheide Lothar Runge, der Orts-heimatpfleger aus Brake/ Bielefeld Heinz Kossiak und mit seiner Frau Helga Kossiak und überreichten Jubiläumspräsente. Weitere Grüße erreichten uns auf dem Postwege von Vereinen, Unternehmen (Wohnungsgesellschaft

Erkner), Institutionen und Bürgern. Wir zeichneten Katrin Braune und Peter Kracht für ihre langjährigen Verdienste für unseren Heimatverein aus und erinnerten an die Auszeichnung im März für Uschi Köhler durch den Landrat Manfred Zalenga.

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes für die vielfältige Unterstützung zu diesem Höhepunkt und zu den anderen Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2016 bei allen unseren Mitgliedern, Freunden und Mitwirkenden sehr, sehr herzlich bedanken. Dieses wunderschöne Jubiläumsfest wird noch lange nachwirken.

Liebe Mitglieder und Freunde,

aber auch traurige Nachrichten haben uns 2016 erreicht. So haben wir durch den Tod von Günter Guß und Heinz Schulz zwei Gründungsmitglieder verloren. Ihr Rat und ihr Engagement werden uns fehlen. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Trotz einiger Neuzugänge ist unsere Mitgliederzahl am Stichtag 31.12. 2016 auf 120 gesunken. Hier die Bitte an alle Mitglieder, weiter für unseren Heimatverein zu werben. Ganz besonders haben wir uns über die Ehrung von Heinz- Dieter Schmidt zum Tag der Deutschen Einheit durch die Stadt Erkner gefreut. Wir gratulieren herzlich.

Erstmalig haben wir unseren weihnachtlichen Markt vom Lichterfest durch Vorverlegung auf den Freitag abgekoppelt. Viele Bedenken seitens von Mitgliedern gab es. Aber es wurde ein voller Erfolg. Wir konnten so viele Gäste wie nie zuvor begrüßen, die durch das Ambiente, das schöne Programm und die kulinarische Versorgung auf die Adventzeit eingestimmt wurden.

Der Heimatverein Erkner dankt allen Unterstützern, der Stadt Erkner, den Stadtverordneten, Vereinen, Institutionen, Gewerken, Medien, dem Landkreis Oder-Spree für ihr Mitwirken zum Wohle unseres Vereines. Das Jahr 2017 liegt vor uns. Wir wollen gemeinsam unsere Arbeit auf der Grundlage unseres erarbeiteten Jahresprogrammes fortsetzen. Dabei setzen wir auf die Treue und Verbundenheit unserer Mitglieder, Freunde und Sympathisanten. Auf den nachfolgenden Seiten unseres Heimatblattes ist die vielfältige Arbeit in unserem Verein nachzulesen. Danke an alle, die an der Gestaltung mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank an Christian Gloeckner für das Layout und die Koordination.

Alles Gute für das Jahr 2017 wünscht Euch

Joachim Schulze

Vorsitzender Heimatverein Erkner

Mutter-Wolffen-Nachmittage

Im **Januar** hatte ich Frau Renate Stern vom Senioren-Service Berlin-Brandenburg zu Gast. Ihr Thema war „Vergesslich oder verwirrt?“ Es gab Informationen rund um die Demenz. Frau Stern erläuterte alles sehr verständlich. Meine Gäste zeigten sich sehr interessiert und stellten viele Fragen. Es war ein gelungener Nachmittag. Vielen Dank noch einmal, Frau Stern!

Der Mutter-Wolffen-Nachmittag im **Februar** war dem Schaffen und Wirken eines der Gründungsmitglieder unseres Heimatvereins gewidmet, dem Maler und Dichter Uli Leuschner, dessen Todestag sich zum 10. Mal jährte. Dieser Nachmittag wurde jedoch keine Trauerfeier, obwohl man manchmal schon sehr ergriffen war.

Herr Wolfgang Leufgen hatte einen bemerkenswerten Film zusammengestellt, der sowohl auf Uli Leuschners Leben einging, ihn jedoch z.B. auch im Kostüm des Herrn Beust zeigte und als Sänger seines selbst gedichteten Erkner-Liedes.

Sehr gefreut habe ich mich, weil zu diesem Nachmittag Ulis Tochter Sabine nebst Mann Olaf Trödel sowie sein Enkel René Leuschner meiner Einladung gefolgt waren. Ebenso gern waren sein Jugendfreund Udo Werker und dessen Frau

Susanne gekommen. Alle waren darüber sehr erfreut, dass der Heimatverein Ulli Leuschner und seine Arbeiten in Ehren hält.
Noch einmal ein Dankeschön an Herrn Leufgen und Herrn Hauer.
Auch allen meinen Gästen möchte ich Danke sagen, denn der Kuhstall war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Mutter Wolffen - Uschi Köhler

Im **April** konnte ich zu meinem Nachmittag auf eine lieb gewordenen Tradition zurückgreifen und in die Morus-Oberschule einladen. Zu Beginn überraschte uns eine unter der Leitung von Christine Paulisch stehende und erst vor wenigen Monaten gegründete Mädchengruppe mit flotten Rhythmen, denn im Mittelpunkt unserer Veranstaltung standen die Talente der Oberschüler.

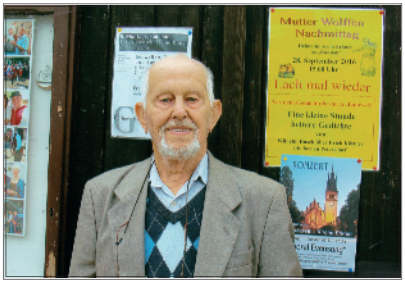
Wie kreativ Schüler und Senioren sein können, wurde mit Hilfe der Servietten-Technik beim gemeinsamen Gestalten von hübschen Behältnissen ausprobiert. Dabei stand uns die Lehrerin Frau Geese hilfreich zur Seite.
Weitere Talente lernten wir auf dem Gebiet der Haushaltsführung kennen.
Wir durften das Dessert kosten, das die Schüler auch beim EWE-Kochwettbewerb gezaubert hatten. Es schmeckte prima. Ebenso der angebotene Prasselkuchen nach einem sächsischen Rezept.
Nochmals allen SchülerInnen und Lehrerinnen, die diesen Nachmittag für uns so schön gestalteten, ein herzliches Dankeschön.

Im **Mai** ging es am Mutter-Wolffen-Nachmittag auch um Kinder, nämlich um das Leben im Kinderzentrum Santa Isabel in Mosambik.
Frau Dr. Dagmar Nawroth hatte dieses Zentrum bereits zwei Mal selbst besucht, um vor Ort zu helfen und auch Spenden zu überbringen. Ein kleiner Film, eine Fotoserie und die spannenden Kommentierungen zu gemachten Aufzeichnungen begeisterten nicht nur mich, auch meine Gäste.

Sie hatten viele Fragen auf dem Herzen und fanden es einfach toll, was Dr. Nawroth und ihre Helfer dort bewirkten und bewirken.

Mein Gast zum Mutter-Wolffen-Nachmittag im **Juni** war der Vorsitzende des Imkervereins Erkner, Herr Klaus Schulz.
Mit Hilfe einer DVD informierte er uns über den Nutzen der Bienen und das Leben in einem Bienenstock. Das jährliche Obstangebot wäre ohne die Bienen weniger umfangreich.
Natürlich konnten wir auch leckeren Honig kosten. Den hatte der Imker Torsten Wiens mitgebracht. Er stärkt das Immunsystem und sorgt für's allgemeine Wohlbefinden. Wir kosteten ebenso Pollen in Verbindung mit Joghurt und erfuhren, wie zeitaufwendig das Hobby Imkerei sein kann.
Der Sohn einer jungen Frau, die mit ihren beiden Kindern am Mutter-Wolffen-Nachmittag teilnahm, zeigte sich sehr interessiert und Herr Schulz hatte viele Fragen zu beantworten.
Deshalb möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal bei den beiden Mitgliedern des Imkervereins Erkner für ihre aktive Unterstützung bedanken.

Treff bei "Mutter Wolffen" im **September** mit "Lach mal wieder" - Aus dem Gedächtnis von A. Janowski
Eine kleine Stunde heitere Gedichte von Wilhelm Busch über Erich Kästner bis Jochen Petersdorf.



Treff bei "Mutter Wolffen" im **Oktober**
mit dem Thema
Chinesische Medizin - Sanfte Hilfe und Unterstützung aus der Naturheilkunde - Teil 2
Referentin war Angelika Fehse
(Heilpraktikerin)

Unser Programmflyer 25 Jahre HVE :

Von Altbewährtem und neuen Ideen

Zusammenarbeit *Heimatverein* und *Carl-Bechstein-Gymnasium*

Auch im Jahr 2016 wurde an der weiteren Intensivierung der heimatgeschichtlichen Bildung am Carl-Bechstein-Gymnasium gearbeitet. Es wurde Altbewährtes in neuer Frische durchgeführt, auch 2016 wurden zwei 7. Klassen zu einem Projekttag auf dem Gelände des Heimatvereins begrüßt – aber es gibt auch neue Projekte wie die Stadtrallye und ein Projekt zum Namensgeber des Gymnasiums, doch davon später.

Höhepunkt der Zusammenarbeit Heimatverein und Carl-Bechstein-Gymnasium ist der alljährliche unter dem Motto „Zu Gast in Erkners Geschichte“ stehende Tag im Oktober.

Am Donnerstag, dem 13. Oktober 2016 waren die Klassen 7b und 7c, begleitet von den Klassenleitungen, Frau Constanze Sowart und Herrn Jens Koschwitz „Zu Gast in Erkners Geschichte“. Der bereits lang vorbereitete Projekttag – Koordinationshilfe und aktive Unterstützung leistete Heidi Otto – sollte den Schülern etwas lebendiger als aus Lehrbuch oder per Video Geschichte vermitteln. Und das gelang nach Meinung aller Schüller in vollem Umfang.
Der Projekttag bot verschiedenes Lehrhaftes, so erfuhren die beiden Klassen in Führungen - gestaltet von Heidi Otto und Georg Petrick – vieles zur Geschichte Erkners. Aber auch von Schülern wurden Kurzvorträge zu ausgewählten Aspekten der Geschichte Erkners gehalten, z.B. darüber, warum in Erkners Wappen ein Maulbeerbaum auftaucht, oder über die Zeit nach 1945 in Erkner – für Siebtklässler ein ungewöhnliches Themas, aber ein Schüler berichtete vom Schicksal seines Urgroßvaters (!), der ihm sehr lebhaft über jene Zeit berichtet hatte.
Neben der historischen Bildung standen jedoch auch eher aktive Mitmachangebote auf der Tagesordnung. Ein Dreibeinlaufwettbewerb erheiterte alle, Mitmacher und Zuschauer. Klassiker wie Kürbisschnitzen und Kerzenziehen kamen kurz vor Halloween und auch in Hinsicht auf Mitbringsel für Eltern gut an. Ach ja – die Eltern! Viel Dank gebührt auch den unterstützenden Eltern: Frau Zickerick und Herrn Scheschonka für die 7b, Frau Tänzler für die 7c und der Referendarin, Frau Rickert.
Nach so vielen Aktionen waren natürlich alle hungrig geworden. Und in weiser Voraussicht ;-) war auch eine Essensvorbereitungsgruppe am Werk gewesen. Es gab (immerhin war Herbst) Kürbissuppe und selbstgemachte Marmelade.

Hier aber auch generell gebührt der Dank auch den Helfern im Heimatverein, es unterstützten gewohnt routiniert Siegbert Hauer und Harald Balow.
Gegen 14 Uhr war ein ereignisreicher Tag zu Ende – eine Wiederholung in 2017 fest gebucht!

Aber nicht nur das Altbewährte ist zu erwähnen, auch zwei Projekte, die inzwischen in die schulischen Angebote integriert sind, sollen hier einmal kurz vorgestellt werden.
Zum einen wird seit 2015 in den Methodentagen von allen Schülern der 7. Klasse ein Projekt zum Namensgeber des Gymnasiums durchgeführt. Methodentage sollen zwar die Kenntnisse der Schüler über Methoden wie Experimente durchführen und protokollieren, Arbeit mit dem Computer, Mikroskopieren, Vorträge halten oder Schaubilder anfertigen befördern, sie brauchen aber auch Inhalte. Und was bietet sich da besser an als etwas Heimatgeschichtliches.
So wird also den Schülern Material zu Carl Bechstein und Erkner zu seinen Lebzeiten zur Verfügung gestellt. Sie lernen, wie ein gutes Schaubild/Plakat aussieht am konkreten Inhalt. Und kommen so schon gleich zu Beginn ihrer Zeit am Gymnasium mit unserm Namensgeber, der Erkneraner Geschichte und „neuem“ Methodenwissen in Kontakt, ein Gewinn auf verschiedenen Ebenen.

Ähnlich ist es mit der Stadtrallye. Hier entdecken die Schüler anhand einer vorgegebenen Route Erkner und dokumentieren ihre Ergebnisse. Was für Aufgaben erwarten die Schüler? Eine Mischung aus Recherche, Entdeckung und Kreativität ist gefragt, es gibt Aufgaben wie:

- Wie viele Apotheken, Blumenläden und Verkehrsschilder gibt es zwischen 1. und 2. Kreisel?
- Gestalte eine Collage aus Gebäuden, die mit Erkners beiden Großen zu tun haben!
- Erkläre, welche Bedeutung Erkners Stadtwappen hat.
- Finde mindestens einen Fehler auf den Schildern bis zum Ziel. Foto!
- Fotografiert euch vor Erkners schönstem Haus.

und andere.

Warum das? Na immerhin sind ca. 65% der Schüler am Gymnasium nicht aus Erkner – und selbst die Erkneraner Kinder wissen nicht immer allzuviel über ihre Heimatstadt.

Die Stadtrallye ist ein Selbstläufer, sie wird von Schülern an Projekttagen sehr gern durchgeführt, vielleicht auch, weil sie als Fotorallye gestaltet ist – dank Rossmann und DM können Fotos und ganz besonders Selfies mit Erkners Sehenswürdigkeiten, blitzschnell ausgedruckt und dokumentiert werden. Ein unaufwendiges und sehr schönes Projekt!

Das Projekt kann auch vom Heimatverein für Klassen der Grund- oder Oberschule genutzt werden, Andreas Stoye-Balk hat die Vorlage zur Verfügung gestellt.

Andreas Stoye-Balk

Foto-Stadt-Rallye-Erkner

Gruppengröße: **In der Gruppe sind:** _____

BELEHRUNG: Bewegt euch im Straßenverkehr angemessen! Haltet euch an die Regeln.

Der Weg (Anfang): Lauft die Gartenstraße entlang … ach ja, 1. schätzt doch mal, wie groß das Schulgelände ist! (_____Quadratmeter)

Um das Schulgelände herum, dann vorn, an der Einmündung nach links auf die Friedrichstraße, dann Richtung Erkner-City.

AUFGABE: Macht einige kreativ-tolle Fotos eurer freien Wahl auf dem Weg durch Erkner.

Am ovalen Kreisel links in die Walter-Smolka-Straße gehen.

Um das Schulgelände herumgehen, → eine Aufgabe: Wo findest du diese „Dinge"?

3. _____

_____

4. _____

_____

Gelungenes Sommerfest 2016

Das Jahr 2016 bildet im Leben des Heimatvereins Erkner e.V. einen besonderen Höhepunkt. Seit 25 Jahren bereichert er das kulturelle Leben unserer Stadt. Solch ein Jubiläum ist es auch wert, besonders gefeiert zu werden. Bereits im Mai wurde eine Fotoausstellung in der Scheune des Museumshofes am Sonnenluch eröffnet, die noch bis zum Jahresende angeschaut werden kann.
Am Sonntag, dem **19. Juni 2016**, startete dann das bereits 10. Sommerfest, das gemeinsam mit dem Seniorenbeirat organisiert wurde. Nach Tagen mit viel Regen überraschte Petrus mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Dank des Engagements des Erkneraner Anglervereins Neuseeland konnten in diesem Jahr wirklich alle Mitglieder des Heimatvereins das Fest genießen, denn in den vergangenen Jahren waren sie teilweise selbst aktiv in Vorbereitung und Durchführung eingebunden. Dafür soll an dieser Stelle dem Anglerverein besonders gedankt sein.
Das diesjährige Sommerfest wurde nicht nur durch die Hilfe der Angler zu einem Erfolg. Viele Gäste kamen, um zu gratulieren, und erfreuten sich an einem abwechslungsreichen Programm, das u. a. von befreundeten Partnern gestaltet wurde. Darunter waren sowohl die Seniorentanzgruppe „Herbstblätter“ und der Frauenchor als auch Kinder der AWO-Kita Scharnweberstraße, der Löcknitz-Grundschule und der Kostümgruppe des Heimatvereins. Zwischendurch konnte auch das Tanzbein geschwungen werden.

Bereits viele Jahre hat Erkner eine Partnerstadt in Polen: Goluchow. Ihr Bürgermeister Marek Zdunek ist Ehrenmitglied des Heimatvereins. Er ließ es sich nicht nehmen, persönlich anzureisen und brachte über 60 interessierte Bürger mit. Die Mitglieder der Singegruppe des Seniorenbeirates überraschten die polnischen Freunde am Ende der Veranstaltung mit zwei Volksliedern in ihrer Muttersprache.

Ich bin mir sicher, dass das Sommerfest 2016 bei Veranstaltern und Gästen noch einige Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben wird. ***Heidi Otto***

Der Heimatverein unterstützt die Arbeit des UKF Erkner

Sonntag, 31.Juli 2016. Im Heimatmuseum ist buntes Treiben. So um die 50 Personen tummeln sich auf den Grünflächen und im Kolonistenhaus sowie in der Scheune. Es sind ca. 40 Flüchtlinge aus unterschiedlichen Ländern, wie z.B. Eritrea, Syrien und Tschetschenien, darunter etwa 16 Kinder im Kita- und Schulalter, Familien und junge Männer. Sie wohnen seit wenigen Monaten im Übergangsheim in der Smolka-Straße. An den Wochenenden machen sie mit einheimischen Bürgern, die Mitglieder des Unterstützerkreises für Flüchtlinge Erkner sind, gemeinsame Spaziergänge. Sie sollen ihnen helfen, mit der neuen Umgebung vertrauter zu werden, und Anregungen für ein abwechslungsreicheres Leben geben.

Der Heimatverein war daran interessiert, das Anliegen des UKF zu unterstützen. Die Idee, einen der Sonntagsspaziergänge im Heimatmuseum enden zu lassen, wurde gern angenommen. Fleißige Hände buken Kuchen, kochten Kaffee und Tee, deckten im Hof Tische ein. Gegen 16 Uhr trafen die Flüchtlinge ein und bekamen große Augen. Schnell war klar: Hier waren sie willkommen. Nicht nur die Kuchentafel fand Gefallen. Geradezu begeistert war man vom gesamten Ambiente. Und so schaute man sich nicht nur gern die Dauerausstellungen an, sondern tanzte, spielte und erholte sich auf den Grünflächen. Eine Frau aus Tschetschenien meinte immer wieder, es wäre für sie wie im Märchen, und ein kleines Mädchen kam immer wieder neu ins Kolonistenhaus. Ihm hatte es nicht nur die große Puppe im Puppenwagen

angetan. Es fand alles sehr spannend, bedauerte, dass kein Schlafzimmer vorhanden sei, und war sich ganz sicher, in einigen Jahren in unserem Objekt zu wohnen. So toll war alles.

Für die Bewohner des Flüchtlingsheimes war es ein sehr schöner Sonntagnachmittag. Und deshalb möchte ich mich hier noch einmal bei meinen fleißigen Helfern bedanken. Bei Wilma Otto, Maria Reichelt, Siegbert und Christine Hauer, bei Georg Petrick, Marion Olitzsch, Harald Balow, Elisabeth Stoye-Balk und vor allem bei Helga Seidel von der Kostümgruppe. Sie buk nicht nur einen leckeren Kuchen, sondern kümmerte sich liebevoll um Außenaktivitäten für Kinder.

Heidi Otto

Vorstandswahl 2016

Der alte Vorstand des Heimatvereines Erkner e.V. ist auch der neue.

In seiner ordentlichen Mitgliederversammlung am **24.06. 2016** wurde nach zwei Jahren Amtszeit der Vorstand neu gewählt.
Der bisherige Vorstand stellte sich der Wiederwahl.

Der Vorsitzende Joachim Schulze, die Stellvertreterin Ursula Köhler, der Schatzmeister Klaus Riedel, der Schriftführer Christian Gloeckner und die 1. Beisitzerin Katrin Braune wurden in offener Abstimmung einstimmig wiedergewählt. Als 2. Beisitzer mit beratender Stimme wurde Dietmar Guß in den Vorstand gewählt.

Seit der vorigen Vorstandswahl hat der Heimatverein mit vielen Veranstaltungen das Kulturleben in Erkner und der Region bereichert. Dabei bewährten sich abermals die Kontakte zu kommunalen Verwaltungen, anderen Vereinen, Schulen, Institutionen und zur Presse. Die Beziehungen zum Heimatverein Brake/Bielefeld, zum Ortsheimatpfleger Heinz Kossiak und zu Bürgern Goluchóws in Polen wurden weiter gefestigt. Seinen Dank an die 124 Vereinsmitglieder und die zahlreichen Partner verband der Vorstand mit dem Aufruf zu weiteren gemeinnützigen Tätigkeiten und zur Pflege des Heimatgedankens im Sinne unseres Gründers Dr. Bernd Rühle.

Heimatverein veranstaltete fünfte Friedhofsführung

Am 18. September 2016 fand die Führung über den Erkneraner Friedhof bereits zum fünften Male statt. Schon im Vorfeld war Georg Petrick immer wieder nach einem neuen Termin für den geführten Gang über den Gottesacker befragt worden, was dafür sprach, dass das Interesse der Bevölkerung auch nach 4 Jahren noch nicht erloschen war.

Und so stand die diesjährige Führung unter dem Thema **„Bauen und Bauten“**.

Ca. 30 Besucher erfuhren u.a. Details sowohl zu Arbeiten beim Anlegen des Friedhofs, als auch zu Bauten für die Unterkunft der Friedhofsarbeiter und zum Bau bzw. zur Erhaltung der Trauerhalle.

Heidi Otto

133. Märkischer Abend

133. Märkischer Abend
Max Weger - "Vater der Bakelite Gesellschaft"

Frank Retzlaff präsentierte sein neues Erkneraner Heft Nr. 21 über Dr. Max Weger (1869-1944).

Er war 1910 einer der Mitbegründer und über 25 Jahre Leiter der Bakelite GmbH. Er machte Erkner damit zur „Wiege des Kunststoffzeitalters“.

Der Autor hatte in dem reich illustrierten Vortrag Wegers Zeit in Erkner ab 1901 und die Anfänge der Bakelite Gesellschaft in den Mittelpunkt gestellt.

134. Märkischer Abend

134. Märkischer Abend über Sanitätsrat Carl Moeller und sein Wirken für Erkner

Das stattliche Haus in der Friedrichstraße in Erkner ist auch heutzutage ein Hingucker. Man ahnt, dass es Geschichte hat. Nicht zu übersehen sind kunstvolle Details, so die große, antik anmutende Stuckfigur, die den von Schlangen umschlungenen Äskulapstab, das traditionelle Symbol der Ärzte, Heilpraktiker und Pharmazeuten, in der Hand hält.
Der Arzt Dr. Carl Moeller (1869- 1935) wählte mit Bedacht diesen Schmuck für sein neuerbautes Haus. Das war 1908. In jenem Jahr eröffnete er hier seine Praxis und gründete eine Familie.
Seine junge Frau konnte er überzeugen, die Residenzstadt Dresden gegen Erkner zu tauschen.
Mit viel Glück überstand der großzügige und für jene Jahre moderne Jugendstilbau das Bombeninferno vom März 1944. In den Folgejahren wurde er von der Gemeinde genutzt, u.a. praktizierte hier ein Kinderarzt, und auch die Bibliothek fand kurzzeitig ein Domizil. Das Haus blieb immer im Familienbesitz und 1997 entschloss sich der Veterinärmediziner Dr. Rolf Röschke, der Ururenkel des Sanitätsrats, nach Erkner zurückzukehren und eröffnete in einigen Räumen seine Praxis, in der der inzwischen 69jährige weiterhin seine Sprechstunden abhält. Im Umzugsgepäck aus Stuttgart waren auch umfangreiche und sorgsam beschriftete Fotoalben, denn in der Familie wurde schon frühzeitig viel fotografiert und werden die Familienerinnerungen seit Generationen in Ehren gehalten. Bald nahm Dr. Röschke Kontakt zum historischen Stadtarchiv auf - eine Sternstunde für die Sammlung und ihren Archivar Frank Retzlaff. Welchen Schatz er nach Erkner zurückbrachte, davon konnten sich jüngst die Besucher des 134. „Märkischen Abends" - der traditionellen Vortragsreihe - im wörtlichen Sinn ein Bild machen.
Der angekündigte Vortrag entpuppte sich als besondere Filmvorführung, denn Dr. Röschke hatte einige Jahre zuvor seine inzwischen verstorbene Mutter gebeten, die Familienfotos zu kommentieren, was sie auch kenntnisreich und pointiert tat.
So entstand ein einmaliges Film- und Tondokument, das der Familie Dr. Carl Moellers gewidmet ist. Der Film bietet zugleich viel Material, das von allgemeinem Interesse ist und besonders Regionalhistoriker staunen lässt. Neben historischen Orts und Gebäudeansichten bietet es Einblick in das Leben der bürgerlichen Oberschicht Erkners zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Darüber ist bislang nur wenig Konkretes bekannt. So zeigen Fotos Dr.Moeller in der idyllisch anmutenden Friedrichstraße mit Auto und Chauffeur. Auf anderen sind elegant gekleidete Damen während eines offensichtlich vergnüglichen Kaffeepiauschs an den Ufern der Spree zu sehen. Fotografiert wurde, was in Erinnerung bleiben sollte.

Die Übergänge zwischen privaten Aufnahmen und Fotos, die zu offiziellen Anlässen entstanden, waren fließend, so etwa bei der feierlichen Eröffnung des Warmbades 1929, an der auch die Enkelin teilnahm. Auf Initiative von Dr. Moeller gebaut, wurde die Einrichtung noch viele Jahre nach Kriegsende von der Bevölkerung genutzt.

Über seinen großen Patientenkreis hinaus - der Sanitätsrat war Gemeinde- und Schularzt und versorgte medizinisch auch die Eisenbahner - war er fürsorglich und sozial eingestellt, sodass der lange Zug, der sich anlässlich seiner Beisetzung durch die Friedrichstraße zum Friedhof bewegte, nicht allein protokollarischer Natur war.

Noch heute ist in alteingesessenen Familien Erkners der Name Dr. Carl Moeller bekannt.

Der Heimatverein und das Stadtarchiv sind natürlich auch weiterhin über Fundstücke zur Geschichte Erkners hocherfreut. Der Abend schloss die Bitte ein, in den Haushalten nachzusehen, ob sich weitere historische Erinnerungsstücke finden lassen, die von allgemeinem Interesse sind.

Text: ***M. Dammaschke***

Märkischer Markt
9./10. November 2016
Fürstenwalde

Im Anschluss an den selbstgedrehten Film beantwortete Dr. Rolf Röschke, hier zusammen mit Heidi Otto von der Arbeitsgruppe Heimatgeschichte des Heimatvereins Erkner, bereitwillig Fragen. Foto: Marion Dammaschke

Kinder in der Kostümgruppe - Nachwuchs des Heimatvereins

Die AG Kostüme des Heimatvereins, konnte in den letzten Jahren weitere junge Frauen mit ihren zum Teil noch kleinen Kindern als neue Mitglieder für den Heimatverein gewinnen.
Weitere Kolonistenkleidung wurde gebraucht, sowie einige neue Kostüme für die Erweiterung der Darstellung des Barock, um damit unter anderem den traditionellen Erkneraner Festumzug beim Heimatfest sowie das Kolonistenfest auf unserem Museumshof mit dieser kleinen Kinderschar zu beleben.

Schon die Kleinsten aus unserer Gruppe, wirken mit sehr viel Begeisterung an den Vorbereitungen der Feste mit. So wurde z.B. schon Wochen vor unserem Weihnachtsmarkt gemeinsam mit den Kindern gebastelt, Päckchen verpackt und das Museumsgelände liebevoll geschmückt.

Helga Seidel, ein langjähriges Mitglied des Heimatvereins, legte mit ihrer Idee eine Kinder-Tanzaufführung zu präsentieren, den Grundstock für eine Kinder-Tanzgruppe, wofür sie dann auch spontan die Leitung übernahm.
Regelmäßig übte sie mit den Kinder barockähnliche Tänze ein, die als Überraschung auf der Jubiläumsveranstaltung des Heimatvereins im Sommer 2016 gezeigt wurden und wegen des großen Erfolges auch noch beim Kolonistenfest. Für 2017 ist geplant, diese kleine Attraktion noch etwas professioneller auszubauen.

Feiern und gemütliches Beisammensein darf auch nicht zu kurz kommen. So werden die Geburtstagsfeiern von unseren Mitgliedern, Lagerfeuer zu Halloween und die Weihnachtsfeiern zusätzlich zu unseren regelmäßigen Arbeitstreffen durchgeführt. Als Dankeschön für ihre Mitarbeit bekamen unsere Kleinsten liebevolle Geschenke, die ihnen auf unserer Weihnachtsfeier vom Weihnachtsmann persönlich überreicht wurden. Ein besonderer Höhepunkt ist hier auch eine von unseren Gruppenmitgliedern eingeübte Märchenaufführung, die nicht nur von den Kindern mit großer Spannung alljährlich erwartet wird.

Unser Ziel ist es, die Kinder an unserer Begeisterung für den Heimatverein teilhaben zu lassen und somit das Heimatgefühl zu stärken, sowie das Bewusstsein für die Erkneraner Geschichte zu wecken. Wir wollen dazu beitragen, dass alte Traditionen und Wissen an die nächste Generation weiter gegeben werden. Nicht zuletzt können unsere Kinder an uns sehen, welche Freude es macht, in der Gemeinschaft ehrenamtlich und gemeinnützig tätig zu werden.

Beatrix Nitze / Katrin Braune

Der Heimatverein gratuliert herzlich zur Auszeichnung!

Für ihr ehrenamtliches Engagement und die besonderen Verdienste im Heimatverein Erkner e. V. wurden ausgezeichnet:

Anlässlich des Internationalen Frauentages durch den Landrat Manfred Zalenga **Uschi Köhler**

Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit durch die Stadt Erkner **Heinz-Dieter Schmidt**

Anlässlich der 25-Jahrfeier des Heimatvereins **Katrin Braune** und **Peter Kracht**

Der Heimatverein trauert um seine Mitglieder

Nachruf

Der Heimatverein Erkner e. V. trauert um sein Gründungsmitglied

Günter Guß

der am 04.05.2016 verstorben ist.
Mit Ihm verlieren wir eine engagierten Landwirtschaftsfachmann, der uns über zwei Jahrzehnte für das Areal am Sonnenluch mit Einsatz, Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Für sein Wirken erhielt er die Ehrenurkunde des Heimatvereines.
Wir übermitteln unsere Anteilnahme an die Familie Guß.
Wir werden Günter Guß ein ehrendes Andenken bewahren.

Heimatverein Erkner e.V.
Joachim Schulze
Vorsitzender

Erkner im Mai 2016

Der Heimatverein trauert um

Heinz Schulz

Mit Betroffenheit haben wir erfahren, dass unser Ehrenmitglied Heinz Schulz am 03.11.2016 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Er war Gründungsmitglied des Heimatvereines Erkner e.V. und langjähriges Vorstandsmitglied.
Heinz Schulz hat sich um die Erforschung der Erkneraner Geschichte mit verdient gemacht. Er hat das Heimatblatt des Vereines als Redaktionsmitglied und Kolumnist gestaltet und bearbeitet. Viele seiner schriftlichen Beiträge zur Erkneraner und Umgebungsgeschichte sind dort nachzulesen, aber auch in den Lokalzeitungen und überörtliche Zeitungen veröffentlicht worden.
Seine Fachkompetenz, seine Treue und Verbundenheit zu unserem Verein werden uns fehlen.
Der Heimatverein Erkner spricht seiner Frau Christa und der ganzen Familie sein Beileid aus. Wir werden unserem Heinz Schulz ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand des Heimatvereines Erkner e.V.
i.A. Joachim Schulze

Erkner, im November 2016

Unsere Jubiliare mit einem runden Geburtstag!

Der Heimatverein Erkner gratuliert nochmals folgenden Mitgliedern, die im vergangenen Jahr 2016 einen runden Geburtstag feierten.

Uwe Storch (75 Jahre)

Helga Ludwig (80 Jahre)

Elisabeth Stoye-Balk (80 Jahre)

Elisabeth Recki (85 Jahre)

Anneliese Parnitzke (75 Jahre)

Irene Meyerhofer (80 Jahre)

Erwin Weiß (85 Jahre)

Astrid Ristau (75 Jahre)

Ingeborg Böhnke (80 Jahre)

Hans Borsdorf (90 Jahre)

Anneliese Ast (85 Jahre)

Doris Zimansky (75 Jahre)

Arno Pukall (80 Jahre)

Ursula Köhler (75 Jahre)

Gerhard Ziebarth (80 Jahre)

Chronik-Notizen

Januar 2016

- Im Erkneraner Sportzentrum gibt es nun das Restaurant „Kurfürst“. Betreiber ist Olaf Kutterer.
- Am Carl-Bechstein-Gymnasium beginnen Vorbereitungen für den Erweiterungsbau der Schule. Dazu wird der alte Teil, die ehemalige Heinrich-Heine-Schule, abgerissen. Die Bauzeit ist für ca. 2 Jahre vorgesehen. Mit Containern als Übergangslösung und Wiederherstellung der Außenanlagen kalkuliert der Kreis mit einem Kostenvolumen von 13 Millionen Euro. Zum Tag der offenen Tür kamen auch einstige Schüler und Lehrer sowie neugierige Bürger, um sich sowohl die Sonderausstellung „160 Jahre Schulstandort Erkner“, die gemeinsam mit dem Heimatverein entstand, als auch die Pläne des Planungsbüros Sander und Hofrichter anzuschauen.
- Im Bildungszentrum Erkner wird eine Ausstellung des 48jährigen Maschinen- und Metallbauers Rolf Dieter Schiller gezeigt. Sie umfasst 50 Bilder.
- Das Alte Forsthaus Ecke Friedrichstraße/Hohenbinder Weg, erbaut 1906, wurde pünktlich zum 110. Geburtstag renoviert den Mietern übergeben.
- In den Räumen der ehemaligen Sparkasse in der Friedrichstraße 73 wird die neue Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg feierlich eröffnet.
- Mit 38 610 Euro wird die Stadt in diesem Jahr Vereine, Selbsthilfegruppen und Initiativen fördern.
- Zum fünften Mal lud der Heimatverein Erkner e.V. zum traditionellen Treffen anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt ein. Im Dialog mit dem Vereinsvorsitzenden Joachim Schulze spannten Fischer Hans und seine Frau den Bogen vom Leben der ersten Siedler bis ins Heute.

Februar 2016

- Das Schuhgeschäft von Heike Busacker schließt, in der Friedrichstraße 30 eröffnet eine Änderungsschneiderei, am anderen Ende der Straße die Filiale des Fürstenwalder Bestattungsunternehmens Falko Brunn.
- Auf der ehemaligen Bahnbrache an der Ladestraße wurden die wahrscheinlich um 1900 errichteten alten Bahnhäuser und ein ehemaliger Kindergarten abgerissen. An deren Stellen sollen ein neues Gebäude für das Job-Center und ein Supermarkt entstehen.
- Die Wohnungsgesellschaft Erkner zieht den Würfelbau Friedrichstraße 23 für eine Grundsanierung frei. Dort sollen seniorengerechte Zwei-Raum-Wohnungen entstehen.
- Der Mutter-Wolffen-Nachmittag, zu dem der Heimatverein Erkner e.V. im Februar einlud, erinnerte an den 10. Todestag des Erkneraner Malers, Karikaturisten und Heimatdichters Uli Leuschner.

März 2016

- Schüler des Kurses Darstellendes Spiel am Carl-Bechstein-Gymnasium brachten ein selbst verfasstes Stück mit dem Titel „Auf der Suche nach …“ zur Aufführung.
- Der Seniorenbeirat lud wieder zum Frühlingsfest ein. Ca. 300 Gäste schwangen in der Stadthalle zur Musik des Trios „petit palais“ das Tanzbein und genossen leckeren Kaffee und Kuchen. Das Frühlingsfest gibt es seit den 1990er-Jahren.
- Der Heimatverein Erkner veröffentlichte das 21. Erkneraner Heft. Es wurde vom Ortschronisten Frank Retzlaff verfasst und trägt den Titel „Max Weger (1869 -1944), Vater der Bakelite Gesellschaft“.
- Die Kunstfreunde Erkner e.V. eröffneten im Rathaus eine Ausstellung der Gosener Künstlerin Beate Seelig. Zu sehen sind bis Ende April Grafiken und Bilder aus geschmolzenem Glas. Beate Seelig arbeitet am liebsten mit Emaille. Sie malt, zeichnet und fertigt Schmuck.
- Die Wohnungsgesellschaft Erkner feierte ihr 25jähriges Bestehen. Bürgermeister Jochen Kirsch nannte die WEG „ein gutes Beispiel dafür,

dass sich Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung nicht ausschließen müssen“ und lobte die Förderung von Kultur und Sport.

- Vertreter mehrerer Organisationen, Vereine und Parteien gedachten der Opfer des verheerenden Bombenangriffs vom 8. März 1944 auf Erkner.
- Erkner hat gegenwärtig 11 786 Einwohner.
- Am 19. März gestaltete der Heimatverein Erkner e.V. wieder seinen vorösterlichen Basar und konnte sich erneut über viele Besucher auf dem Gelände des Museumshofes am Sonnenluch freuen.
- Am Ostersamstag beteiligten sich 150 Teilnehmer am 19. Spreetreiben des Schwimm- und Tauchvereins Biber. Bei 8°C Wassertemperatur ließ man sich unter dem jubelnden Anteil der vielen Zuschauer von Neu Zittau zum Strandbad Erkner treiben.
- Eine von der Wohnungsgesellschaft Erkner angelegte ca. 22 Meter lange Naturhecke im Hohenbinder Weg wird zum Lebensraum für Kleintiere wie Vögel, Igel, Regenwürmer … und soll besonders einen Beitrag der Wertschätzung der Natur durch Kinder leisten.
- Im Rahmen eines Ferienprogrammes trafen rund 30 Kinder des Hortes Koboldland in der Langen Straße Bürgermeister Jochen Kirsch zu einem Informationsbesuch. Sie erfuhren Wichtiges über die Arbeit der Stadtverordneten sowie des Einwohneramtes und besichtigten Räume des Rathauses.
- Am Mutter-Wolffen-Nachmittag informierte Frank Retzlaff über den Ingenieur Knobloch, der unseren Bretterschen Graben baute.

April 2016

- Der Familientag in der Stadthalle lockte in diesem Jahr mit 45 Mitmach-Angeboten für jedes Alter. Vereine und Einrichtungen aus Erkner und Umgebung gestalteten das vielfältige Programm.
- 67 Mitglieder gehören der Freiwilligen Feuerwehr Erkner an, 17 davon haben mit 67 Jahren das Höchstalter für den aktiven Einsatzdienst überschritten. Für die Einsatzabteilung bleiben 30 Frauen und Männer. 20 Personen gehören der Jugendwehr an.

- 714 Hunde sind im Ort gemeldet. 27 500 Euro Hundesteuer werden für dieses Jahr erwartet. Um nicht überall auf übelriechende Hinterlassenschaften der Tiere treffen zu müssen, hat die Stadt 12 Hundeklos aufgestellt, die einmal in der Woche geleert und mit Plastiktüten neu bestückt werden. Jedes Jahr sollen zwei bis drei weitere Hundetoiletten dazu kommen.
- Die Projektgruppe Altlastensanierung in Erkner ließ Bohrungen zwischen 7 und 18 Metern auf dem Grund des Flakenfließes vornehmen. Die Bodenproben werden im Labor untersucht und sollen neue Erkenntnisse über die Verteilung der Schadstoffe aus der Chemie-Vergangenheit des Ortes bringen. Gleichzeitig sollen sie helfen, das bisherige Vorgehen bei der Altlasten-Sanierung zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren.
- Eine Fahrradstreife der Polizei war einen Tag in Erkner unterwegs. Dabei wurden 38 Fahrradfahrer kontrolliert, aber auch einige PKW-Fahrer. Zwölf Mängelscheine und sieben Verwarngelder wurden erhoben. Im vergangenen Jahr verursachten in Erkner Radfahrer 16 Unfälle. Dabei wurden 13 Personen verletzt.
- In der Friedrichstraße 45 eröffnete Silvia Schneider das Eiscafé „Püppi“. Sie bietet 15 Sorten Eis an, Kaffee, Kuchen und kleine Snacks.
- Prefere Resins, ehemals Plasta, bzw. Dynea, produziert das erste Formalin. Es ist der wichtigste Grundstoff für die Herstellung der eigentlichen Produkte des Werks, Kunstharze. Damit fällt der Bezug des Formalins aus Holland weg. Es waren immerhin 20 Fuhren mit dem LKW pro Woche.
- Der Heimatverein Erkner wurde 25. Eine in der Scheune des Museumshofes am Sonnenluch eröffnete Ausstellung erinnert an ein aktives Vereinsleben.
- Die Mitglieder des Anglervereins Neuseeland-Erkner veranstalteten ihren traditionellen Umwelttag. Sie befreiten Grün- und Waldflächen in und um Erkner von Müll.
- Die Besucher des Mutter-Wolffen-Nachmittages waren Gast in der Morus-Oberschule. Auf unterhaltsame Weise lernten sie Talente dieser Bildungseinrichtung kennen.

Mai 2016

- Der Studienrat Thomas Bindig, Lehrer für Biologie und Chemie am Carl-Bechstein-Gymnasium Erkner, wurde mit dem Brandenburgischen Lehrerpreis für den Landkreis Oder-Spree ausgezeichnet.
- Junge Musiker mit geistiger Behinderung, Bands aus der Regine-Hildebrandt-Schule Erkner, der Schule Am Amselsteg Neuenhagen und des Vereins Midria aus Strausberg, rockten, sangen und spielten in der Stadthalle Erkner vor begeisterten Zuschauern.
- Mit Hilfe von 73 Nachwuchskickern des FV Erkners und 20 Mitgliedern des Erkneraner Männerchores gewann Bürgermeister Jochen Kirsch eine Wette der Modekette AWG im City-Center, an einem Freitagnachmittag drei Nachwuchs-Fußballmannschaften zum Singen der Nationalhymne gewinnen zu können. Ein Scheck von 650 Euro war der Gewinn. Der Großteil dieses Betrages wird dem Verein Ferienland zugutekommen.
- Im Bildungszentrum Erkner fand nach 2009 und 2014 bereits zum dritten Mal das Jahrestreffen des Vereins „Origami Deutschland“ statt. Zu 230 Vereinsmitgliedern gesellten sich internationale Ehrengäste aus Frankreich und den USA.
- Trotz einer sehr unsicheren Wetterlage blieb das diesjährige Pfingstkonzert des Erkneraner Männerchores „Harmonie“ gut besucht. Mit 250 Zuhörern blieb die Zahl der Gäste jedoch unter der Höchstmarke von 500.
- Kurt Kattanek, Fachanwalt für Familien- und Steuerrecht, Aufsichtsratsmitglied der Wohnungsgesellschaft Erkner und langjähriger Präsident des Kreisverbandes Märkisch- Oder- Havel-Spree des DRK starb mit 66 Jahren.
- Der Anglerverein Neuseeland in Erkner kauft ein neues Boot und nennt es „Fischer Hans“. Dieses ersetzt nun ein in die Jahre gekommenes, welches für die Anlandung der historischen Figur des Fischers Hans zum Start des Festumzuges beim jährlichen Heimatfest genutzt wurde.
- Mutter Wolffen hatte im Mai Dr. Dagmar Nawroth zu Gast. Sie informierte in Wort und Bild über das Leben im Kinderzentrum Santa Isabel in Mosambik.

Juli 2016

- Fast 4 Jahre nach ihrer Eröffnung erhielt die Kita „Wasserwichtel“ am Flakenseeweg das Siegel einer anerkannten Kneipp-Kita.
- Ihren 25. Geburtstag feierte die Wohnungsbaugesellschaft Erkner (WGE) gemeinsam mit ihren Mietern im Sportzentrum am Dämeritzsee bei einem bunten Familienfest.
- 210 000 Euro investierte die Stadt für die Erneuerung der Tartanbahn im Sportzentrum.

August 2016

- Rund 4000 Besucher fanden sich zum 3. Resonanz Open Air auf dem Gelände des Jugendklubs am Dämeritzsee ein, um zu verschiedenen Spielarten elektronischer Musik zu tanzen. 13 DJs aus der Region verliehen der Veranstaltung viel Abwechslung.
- Josef Rudolf, Pfarrer der katholischen St. Bonifatius – Gemeinde in Erkner geht mit 69 Jahren in den Ruhestand. Neuer Seelsorger wird Hansjörg Blattner.
- Am zweiten Fußball-Camp mit dem Ex-Nationalspieler Jörg Heinrich beteiligten sich ca. 80 Jungen und Mädchen. Sie feilten mit Eifer 4 Tage lang an Koordination und Beinarbeit.
- Das City-Center in Erkner feierte seinen ersten Geburtstag. Auf 10 000 Quadratmetern bieten 16 Geschäfte ihre Waren an. Sie lockten mit Rabatten und Gewinnspielen.
- Zur neunten Auflage zu „Kunst in der Werkstatt“ lud Rolf Dieter Schiller ein. Viele Besucher kamen und nahmen das Angebot gern an, denn es konnten wieder schöne und interessante Beispiele der Malerei, Keramik und Fotografie angeschaut und gekauft werden.

September 2016

- Bei der Oderlandrallye des Kreisfeuerwehrverbandes erkämpfte das Team aus Erkner den ersten Platz. Bei diesem Wettstreit waren 140 km zu fahren und an sechs Stationen theoretisches und praktisches Wissen unter Beweis zu stellen.
- Hunderte Gäste vergnügten sich beim Sommerfest des Kinderbauernhofes.
- Der Tag des offenen Denkmals wurde traditionell auf dem Gelände des Heimatmuseums in der Heinrich-Heine-Straße mit dem Kolonistenfest begangen. Viele Besucher erfreuten sich am schönen Ambiente und am vielseitigen Programm.
- Der Landkreis als Träger und Bauherr lud zur feierlichen Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Carl-Bechstein-Gymnasiums ein. Er wird ca. 13 Millionen Euro kosten.
- Die von den Streetart-Künstlern Jasmin Siddiqui und Falk Lehmann gestaltete Bahnunterführung in der Fürstenwalder Straße wurde feierlich übergeben. Das Werk enthält viele Details aus Erkners Umgebung sowie der Stadtgeschichte und hat in den Street-Art- Atlas Eingang gefunden.
- Beim Stadionfest im Erich-Ring-Stadion wurde die sanierte Laufbahn eingeweiht.
- Um weihnachtliche Bräuche in der Region in den Vordergrund zu stellen, gründete sich der Verein Lichterfest. Ihm steht Henryk Pilz vor, CDU-Stadtverordneter und Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsgesellschaft Erkner (WEG).
- Der Verein Kunstfreunde Erkner e.V. zeigt in der dritten Ebene des Rathauses Fotos einer rund zehntägigen Vereinsreise nach Georgien.
- Mutter Wolffen lud zur ersten Veranstaltung nach den Ferien ein. Sie stand unter dem Motto „Lach mal wieder“. Bei Gedichten aus der Feder von u.a. Wilhelm Busch und Erich Kästner, vorgetragen vom Erkneraner Alfred Janowski, fiel das nicht schwer.

Oktober 2016

- Rund 1700 Menschen holen sich 2016 jeden Monat Lebensmittel bei der Tafel in Erkner. Das sind etwa 200 mehr als im vergangenen Jahr. Circa 15 bis 20 Tonnen Nahrungsmittel gehen pro Monat über den Tisch und 60 bis 80 Essen kochen freiwillige Helfer pro Tag. Wegen der großen Nachfrage ist seit diesem Jahr die Tafel in Erkner auch samstags geöffnet.
- 385 Simson-Liebhaber trafen sich in Erkner bereits zum neunten Mal am Tag der deutschen Einheit zu einer gemeinsamen Ausfahrt. Dieses Mal ging es über Hangelsberg, Fürstenwalde, Markgrafpieske nach Mönchwinkel. Zur ersten Tour 2008 waren es nur 18 Interessenten.
- Der 15. Herbstball der Wohnungsgesellschaft Erkner (WGE) stand in diesem Jahr unter dem Motto „Eine Nacht in New York“. 250 Gäste erfreuten sich an flotten Melodien und an amerikanischer Küche.
- Vorrangig für Mieter im Försterweg baute die städtische Wohnungsgesellschaft ein Parkhaus für 52 Fahrräder und will damit die umweltfreundliche Mobilität der Bürger fördern. Die Nutzung ist kostenfrei. Interessierte Bürger erhalten bei Bedarf eines bzw. mehrerer Schlüssel auch eine kleine Nutzungsvereinbarung zur Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit.
- Das Chemiewerk von Prefere Resins Erkner erhielt erneut ein Umweltzertifikat. Schon vor drei Jahren hatte es das Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt, das einem Regelwerk der Europäischen Union folgt, im Gegensatz zu anderen Siegeln jedoch auf öffentlichem Recht beruht. Das Chemiewerk ist mit seinen aktuell 117 Beschäftigten größter Arbeitgeber in der Stadt.
- Für den 134. Märkischen Abend konnte die Arbeitsgruppe Heimatgeschichte beim Heimatverein Erkner den Veterinärmediziner Dr. Rolf Röschke gewinnen. In einem interessanten Videovortrag machte er die Gäste mit seinem Ururgroßvater bekannt, dem Sanitätsrat Dr. med. Carl Moeller (1869-1935). Er gehörte u.a. zu den Mitbegründern des einstigen Verschönerungsvereins. Noch heute

zeugen viele Wanderwege von seinem Schaffen. Er gründete eine Sanitätskolonne und war auch im Gemeinderat aktiv tätig.

- Das vom Heimatverein der Stadt neu herausgegebene Erkneraner Heft trägt den Titel „Erkners verlorene und heimgekehrte Tochter“. Darin beschäftigt sich Dr. Elisabeth Stoye-Balk mit dem Leben und Wirken der Schriftstellerin und Poetin Helga M. Novak, die in Erkner aufwuchs und hier auch ihre letzte Ruhe fand.

- Der Mutter-Wolffen-Nachmittag im Oktober hatte nun schon zum 22. Mal die Heilpraktikerin Angelika Fehse zu Gast. Sie machte die Besucher mit alternativen Gesundheitsmethoden durch die chinesische Medizin vertraut.

- Vom Kulturverein 425 organisiert, konnten sich Besucher in diesem Jahr gleich an zwei Abenden im Bürgersaal des Rathauses an Konzerten des Jazzers Alexander Blume aus Thüringen und seiner Freunde erfreuen. Aufgrund des durchschlagenden Erfolges sind für 2017 ebenfalls zwei Veranstaltungen versprochen.

- Das Benefiz-Bowlen des SPD-Ortsvereins Erkner-Gosen-Neu Zittau erbrachte einen Erlös von 300 Euro. Das Geld ging in diesem Jahr an den Erkneraner Jugendklub „Haus am See“.

November 2016

- Ein Streichertrio aus Dresden eröffnete die diesjährigen Gerhart-Hauptmann-Tage. Zu den verschiedenartigen Programmangeboten zählten ebenfalls eine Lesung zu Märchendichtungen Gerhart Hauptmanns in Verbindung mit Musik von Richard Wagner, eine Sonderführung über das literarische Leben in Erkner zu Hauptmanns Zeiten, die Filmvorführung „Bahnwärter Thiel“ von 1982, eine Aufführung des Dramas „Einsame Menschen“, eine Ausstellung mit bisher unveröffentlichten Fotos des Dichters und Schriftstellers und ein Liederabend mit dem Tenor Felipe Rojas.

- Zum fünften Mal lud der American-Football-Club Erkner zu einem Tanzspektakel in die Stadthalle ein. Daran beteiligten sich mit knapp 300 Tänzern 43 Gruppen aus 13 Teams. Sie beeindruckten mit Rock’n‘ Roll, Streetdance, Cheerleader und vielen anderen Richtungen.

- Die diesjährige Gewässerschau für Erkner erbrachte ein positives Ergebnis für das älteste Bauwerk des Ortes, den Bretterschen Graben. Da, wo einst ein Schöpfwerk stand, war 2014 eine provisorische Verbindung zwischen Spree und Graben geschaffen worden. Dadurch wurde der Wasseraustausch verbessert, sodass Fäulnisprozesse im Graben unterbunden werden.
- 158 Teilnehmer aus 29 Orten reichten in diesem Jahr ihre Arbeiten für den Jugendkunstpreis in Erkner ein. Auszeichnungen gingen auch nach Polen und Georgien.
- Die Chemie-Freunde Erkner luden zu ihrem 12. Treffen ein. Auf dem Programm standen das Schaupressen einer Medaille im Technikum von Prefere Resins sowie zwei Vorträge zu Sali Segall, dem Nachfolger des Teerwerkgründers Julius Rütgers, und zu 93 Jahren Entwicklung im Chemiestandort Leuna.
- Der im Sommer in den Ruhestand verabschiedete katholische Pfarrer Josef Rudolf wurde mit einer Eintragung ins Ehrenbuch der Stadt geehrt. In seiner Laudatio verwies Reinhard Peschke, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates der St. Bonifatius- Gemeinde auf Rudolfs vielfältige Verdienste.
- Der Nachtflohmarkt mit 80 Ständen in der Erkneraner Stadthalle war auch in diesem Jahr wieder gut besucht.
- Nach dem Tod des verstorbenen Kurt Kattanek wurde erneut ein Erkneraner an die Spitze des Deutschen Roten Kreuzes in der Region gewählt. Es ist Manfred Helbig, der nun Präsident des Kreisverbandes Märkisch-Oder-Havelland ist.
- Das Lichterfest zum ersten Advent wurde in diesem Jahr vom neu gegründeten Verein „Lichterfest Erkner e.V.“ organisiert. Zur Einstimmung gab es bereits am Donnerstag davor in der Löcknitz-Grundschule einen Basar mit selbstgebastelten Weihnachtsdekorationen und weihnachtlicher Musik. Der Heimatverein verlegte seinen traditionellen vorweihnachtlichen Markt vom Samstag auf den Freitagnachmittag bzw. –abend. Am Wochenende luden dann 30 Stände zum Schlemmen, Schauen, Shoppen und Spielen ein.

Dezember 2016

- Die Auslastung des Sportzentrums Erkner ist 2016 weiter gestiegen. Insgesamt 51 Kinder- und Erwachsenen-Sportgruppen nutzen die Anlagen.
- Unter dem Titel „Engagiert für Erkner“ wurde die erste der geplanten Gedenktafeln am alten Spritzenhaus in der Rudolf-Breitscheid-Straße angebracht. Sie ehrt den Gründer der Freiwilligen Feuerwehr, den Klempnermeister Hermann Spindler (1848-1922). Der umtriebige Neuerkneraner gründete 1877 bereits den Männerturnverein und wirkte viele Jahre aktiv in der Kirchen- und Gemeindevertretung mit. Seine Urenkelin Ingrid Käthner nahm an dem feierlichen Akt teil. In einem der vom Heimatverein herausgegebenen Erkneraner Hefte kann man über Spindlers Engagement Genaueres erfahren.
- Erkner hat nun ein Gerhart-Hauptmann-Stadt-Logo. Mit ihm wird sich der Ort auf Werbematerialien präsentieren. Es zeigt 3 verschiedenfarbige Blätter und den Schriftzug: Erkner Gerhart-Hauptmann-Stadt.
- Das Bildungszentrum in der Seestraße lud zu seinem beliebten Weihnachtsmarkt ein.
- Der Verein 425 Erkner veranstaltete im Bürgersaal seine dritte Weihnachtsmatinee.
- Zum dritten Advent erklang in der Genezareth-Kirche das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Es wird alle sieben Jahre als ökumenisches Chorprojekt mit der Kantorei Berlin-Marzahn aufgeführt.
- Die Gesellschaft für Arbeit und Soziales bedankte sich bei ihren ehrenamtlichen Helfern mit einer Veranstaltung auf der Kegelbahn im Sportzentrum der Stadt.

- Verkehrsministerin Kathrin Schneider übergab Erkner 765 000 Euro Fördermittel aus dem kommunalen Infrastrukturprogramm für die Umgestaltung des Bahnhofumfeldes.
- Fast 300 Besucher erfreuten sich an der in der Stadthalle durchgeführten Weihnachtsgala der Turner der SG Chemie Erkner.
- Die Polizei ließ die Videoüberwachung am Bahnhofvorplatz abbauen. Das Innenministerium hatte 2015 beschlossen, sie einzustellen, weil der Platz nicht mehr zu den Kriminalitätsschwerpunkten zählt.

Kümmels Anzeiger

Neues soziales Angebot der GeFAS - „Mobile Tafelversorgung"

TAG UND NACHT TAXI

Hurtigruten 2010

Märkische Oderzeitung

Zeittafel Erkner 2016

Es geschah vor ... Jahren

770:
Anno 1247 wurden in einer Urkunde die slawischen Flurbezeichnungen „wlokene“ und „lökenitz“ (Flakensee und Löcknitz) erwähnt.

360:
Im Rüdersdorfer Kirchenbuch sind u.a. eingetragen: 1657 „Heydeläufer Andreß Lehmann aus dem Erkenau“; 1677 Christian Barnikow, Heydeläufer aus dem Erkenau; 1682 Hermann Gabriel, Fischer aus dem Erkenow; 1702 Peter Michael Barnikens aufn Erkner.

305:
Friedrich II. wurde am 24. Januar 1712 in Berlin geboren; ab 1740 bis zum Tod 1786 König von Preußen („der Große“ oder „Alter Fritz“). Seine Wirtschafts- und Siedlungspolitik förderte nicht zuletzt die Entwicklung Erkners. - „Auf dem Erkner“ entstand 1712 an der neuen Postlinie Berlin-Frankfurt eine Posthalterei.

300:
Am 18.11.1717 wird Martin Friedrich Knoblauch geboren, der um 1750 mehrfach in unserer Region wegen Landvermessungen und der Ansiedlung der Kolonisten weilte. Er plante u.a. den Bretterschen Graben und war ab 1765 Bauinspektor in Frankfurt/O., wo er z.B. 1777/78 das Hauptgebäude des heutigen Kleist-Museums schuf.

270:
1747 übertrug König Friedrich II. seinem u.a. für Wirtschaft und Verkehr zuständigen Minister Samuel v. Marschall auch das Kolonistenwesen, also die Anwerbung und Ansiedlung „ausländischer“ Kolonisten. Er hatte auch Grundbesitz „auf dem Erkner“.

265:
Die landwirtschaftliche Nutzung unserer Gegend wurde 1752 durch Anlegung einer Maulbeerbaum-Plantage („Seidenbauetablissement“) und des Bretterschen Grabens intensiviert.

235:
1782 tauchte die Wohnstätte „Alte Hausstelle“ erstmals in einer Urkunde auf.

205:
1812 wurden in der Rüdersdorfer Heide die sieben Wohnplätze von Erkner (bis 1889 inoffizielle Bezeichnung) zum Heidedistrict I. Zum Heidedistrict II gehörte Spreeau und Grünheide zum Heidedistrict III.

200:
1817 wird das Amt Rüdersdorf, zu dem das spätere Erkner gehörte, aus dem Kreis Oberbarnim in den Kreis Niederbarnim eingegliedert.

195:
1822 lebten von den 63 registrierten Familien im I. Heidedistrict mindestens 31 von der Schifffahrt.

175:
Mit der Eröffnung der Berlin-Frankfurter (später Niederschlesisch-Märkischen) Eisenbahn erhielt Erkner 1842 einen Haltepunkt und 1846 das erste Bahnhofsgebäude.

170:
Für 20 Erkneraner Kinder begann der Schulunterricht 1847 erstmals im Scheunenhaus des Gutsbesitzers Beust. 1854 errichtete man das erste Schulhaus.

160:
Ab 1857 wurde im ersten Schulhaus Erkners (erbaut 1854) der evangelische Gottesdienst abgehalten.

155:
Am 15. November 1862 wurde Gerhart Hauptmann in Obersalzbrunn geboren. Von 1885-89 wohnte er mit seiner Familie in Erkner.

150:
1867 hatte Erkner 810 Einwohner. - Ab Ostern unterrichtete der neue Lehrer Schelck ca. 160 Schüler im einzigen Klassenraum des Schulhauses.

145:

1872 entstanden ein Schulverein und eine Schützengilde. - Die Kreisordnung vom 13.12.1872 (gültig ab 1874) für die östlichen Provinzen Preußens, einschließlich Brandenburgs, brachte auch für Erkner drei wesentliche Neuerungen: endgültige Übergabe der Polizeigewalt an einen Staatsbeamten (Amtsvorsteher), Einrichtung des Amtsbezirks Erkner und die Wählbarkeit des Gemeindevorstandes.

140:

1877 gründete Hermann Spindler mit jungen Schützen den Männer-Turnverein.

135:

1882 begannen die Bauarbeiten für die Chausseen u.a. nach Altlandsberg und Neu Zittau. - Eine Pferde-Omnibuslinie verband Erkner mit Kalkberge/Rüdersdorf. - Eröffnung der Stadtbahn als erste Bahnverbindung durch das Zentrum Berlins.

130:

1887 entstanden in Erkner Gerhart Hauptmanns Werke „Fasching“ und „Bahnwärter Thiel“ mit klaren Bezügen zu unserem Ort. Hauptmanns zweiter Sohn Eckart wird in Erkner geboren.

125:

1892 wurde Erkner nach der preußischen Baupolizeiordnung in die Landhauszone rund um die Hauptstadt Berlin einbezogen. - 1892 konstituierte sich in der Theerproductenfabrik ein „Arbeiterausschuss“.

120:

Nach 1½-jähriger Bauzeit wurde am 24.10.1897 die evangelische Genezarethkirche eingeweiht.

115:

1902 wurden separate Vorortgleise zwischen Schlesischer Bhf. (heute Ostbhf.) und Erkner in Betrieb genommen und in Erkner das neue Bahnhofsgebäude und die Unterführung in der Bahnhofstraße fertiggestellt. Auf der Löcknitz fuhren erstmals Ausflugsdampfer.

111:

1906 waren Bebauungspläne für ein künftiges Villenviertel zwischen Bahnhof und Woltersdorf in Bearbeitung (Bahnhofsiedlung). - Auf dem Grundstück der ehemalige Schiffbauerei Bauer wurde an der Uferstraße die Villa „Weiße Burg“ erbaut (2005 abgerissen).

110:

L.H. Baekeland erfand 1907 die Phenolharz-Pressmassen („Bakelite“), die ab 1909/10 in Erkner weltweit erstmals industriell produziert wurden. - An der Berliner Straße etablierte man ein neues Postgebäude, an der Chaussee nach Neu Zittau das Schützenhaus.

105:

1912 zählte Erkner 4100 Einwohner. - Eine Turnhalle komplettierte die Gemeindeschule. - Gerhart Hauptmann erhielt den Nobelpreis für Literatur.

100:

1917 waren auch in Erkner immer mehr Gefallene zu beklagen (im 1. Weltkrieg fielen über 130 Mitbürger). Die Hungersnot sollten Kohlrüben und Dörrgemüse mildern („Kohlrübenwinter“). - Mitte des Jahres wurde der Flakensteg (damals „Weddigensteg“) fertiggestellt, die offizielle Abnahme und Übergabe an die Gemeinde erfolgte aber erst Anfang 1918.

95:

1922 formierte sich in Erkner eine Arbeiter-Samariterkolonne.

90:

Im Juli 1927 wurden die Reichsbannerleute Karl Tietz und Richard Wollank Opfer politischer Morde. - 1927 fand die Einweihung des Sportplatzes statt.

85:

1932 feierten Erkners Katholiken die erste Messe in der neuen St. Bonifatius-Kirche.

80:

1937 erfolgten der Bau der Rütgers-Siedlung an der Woltersdorfer Landstraße sowie der Anschluss Erkners an die Autobahn.

75:

Nach der Wannsee-Konferenz am 20. Januar 1942 deportierten die Nationalsozialisten auch mehrere jüdische Bürger Erkners (darunter Behinderte aus dem Heim Gottesschutz) in KZ. An das Schicksal verfolgter Mitbürger erinnern in der Stadt zahlreiche „Stolpersteine“.

70:

1947 bezog die Berufsschule eine Baracke in der heutigen G.-Hauptmann-Straße 1.

65:

1952 sicherte eine Gemeinschaftsaktion den Wiederaufbau des kommunalen Warmbades. - An der Jahnpromenade richtete man eine Turnhalle ein.

60:

1957 wurden im Ortszentrum das Lichtspieltheater „Vorwärts“ und ein Feierabendheim mit 50 Plätzen eröffnet, ein AWG-Wohnblock bezogen und eine G.-Hauptmann-Gedenktafel enthüllt.

55:

1962 entstanden ein Gewoba-Block in der Hessenwinkler Straße und eine Pflegestation im Feierabendheim. - Bernd Rühle leitete ehrenamtlich die erweiterte G.-Hauptmann-Gedenkstätte. - Im Rathauspark fand das erste Sommerfest statt.

50:

1967 richtete die HO in der Bahnhofstraße eine Baracke als Großraum-Verkaufsstelle her. Fleischwaren gab es in zwei verstaatlichten Objekten in der Karl-Marx-Straße.

45:

1972 zählte Erkner 9.144 Einwohner. - In der POS am Rund (ab 1973 „Feliks E. Dzierzynski“) begann der Unterricht.

40:

1977 wurden für den überfälligen Neuaufbau des Ortszentrums die provisorischen Nachkriegsbauten abgerissen, Handwerksbetriebe und Läden

verlagert. - Der Männerchor erhielt den Titel „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR“.

30:

Am 15. November 1987 öffnete in der restaurierten früheren Lassenschen Villa zum 125. Geburtstag des Dichters das Gerhart Hauptmann-Museum seine Pforten. - Im Jahr 1987 war Erkner letztmals (seit 1984) größte Landgemeinde der DDR mit 12.593 Einwohnern (Stand 31. Dezember).

25:

Am 1. Januar 1992 nahm Joachim Schulze (SPD) seine Tätigkeit als Bürgermeister auf. - In der Woltersdorfer Landstraße etablierte sich ein Büro- und Einkaufszentrum. - Neben dem Teilgymnasium Erkner fungierten seit 1992 die POS J. R. Becher als Realschule (seit 2015 MORUS-Oberschule) und die POS Erkner-Mitte als Grundschule (seit 2004 „Löcknitz-Grundschule“). - Das neue Gemeindewappen mit einem stilisierten Maulbeerbaum wurde bestätigt.

20:

Neue Wohnungen entstanden 1997 u.a. in den Seepassagen, an der Woltersdorfer Landstraße sowie im Heim Gottesschutz. - Auf dem ehemaligen Teerwerkgelände begann man einen Park- und Bushalteplatz anzulegen und eine Mehrzweckhalle zu errichten. - Am 30. Mai zählte Erkner 12.006 Einwohner. 726 Gewerbebetriebe waren im Ort registriert. - Zum Tag des offenen Denkmals wurde im Heimatmuseum das 1. Kolonistenfest ausgerichtet.

15:

2002 begannen die Investitionsmaßnahmen für die Bahnunterführung Fürstenwalder Straße, für den Umbau des Rathauses und für das evangelische Generationenhaus „oikos“. Fertiggestellt wurden u.a. neue Fuß- und Radwege in der Friedrichstraße und die Verlängerung des Bahnsteigs für den RE1. - Am 6. Mai gingen die Amtsgeschäfte von Bürgermeister J. Schulze an seinen am 24. Februar gewählten Nachfolger Jochen Kirsch (SPD) über. - Beim 10. Heimatfest übergab die C. Bechstein AG den restaurierten Konzertflügel, für den auf Initiative des Heimatvereins 35.000 DM Spendengelder zusammenkamen. Dr. Rühle wurde in das Ehrenbuch der Stadt Erkner eingetragen. - Im Mai feierte der Ruderverein „Wasserfreunde Erkner“ hundertjähriges Bestehen.

10:

In der „Erkneraner Erklärung“ bekräftigten die Stadtverordneten, dass Erkner „eine Stadt der Toleranz, der Mitmenschlichkeit und der guten Nachbarschaft ist und bleibt“. - Mit dem Eintrag in das Ehrenbuch würdigte die Stadt Erkner den Bürgermeister von Goluchów, Marek Zdunek, für die Festigung der Partnerschaft. - Im Juli 2007 stufte die Planungskonferenz Berlin/Brandenburg die Stadt Erkner als Mittelzentrum ein. - Nahe der Flakenfließbrücke wurde Ende März der Grundstein für ein Altenpflegeheim des DRK gelegt. - Dem Fußballverein Erkner 1920 ist der Aufstieg in die Landesliga gelungen. - Zum Jahresende rollt der Verkehr über die neue L.H. Baekeland-Brücke über das Flakenfließ. Kurz zuvor wurde die neue Brücke in der Seestraße freigegeben. Der schadhafte Flakensteg musste demontiert werden. - Nach über 100 Jahren in Betrieb beseitigt ein Abrissbagger den nicht mehr benötigten Güterbahnhof.

5:

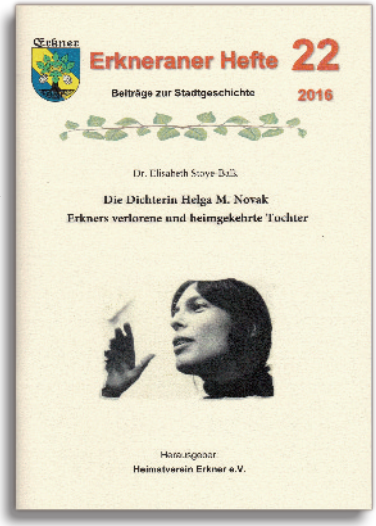
Seit dem 1. August 2012 bietet die neue Kita am Flakenseeweg („Wasserwichtel“) Platz für 120 Kinder. - Erkners Ehrenbürger Dr. Bernd Rühle übergab im Juni die Leitung des von ihm aufgebauten heimatkundlichen Archivs an Frank Retzlaff. - Am 27. September wurde die erstmalig vergebene Ehrenurkunde der Stadt Erkner an Joachim Schulze überreicht. - Im Oktober gründete sich der „Förderverein Flakensteg“. - Georg Petrick, Erkners langjähriger Friedhofsverwalter, lud am 27. Oktober erstmals zur Friedhofsführung ein. - Die Stadtverordneten stimmten am 4. Dezember mehrheitlich für den Beinamen „Gerhart-Hauptmann-Stadt“. - Nach vierjähriger Bauzeit wurde am 19. Dezember der runderneuerte Bahnhof Erkner feierlich eröffnet. - Am 31. Dezember 2012 lebten in Erkner 11.438 Einwohner und damit erstmals seit 1997 wieder mehr als am vorhergehenden Jahresende.

Quelle: Stadtarchiv Erkner; Auswahl: H.W. Schulz und F. Retzlaff

Herzlichen Glückwunsch zum besonderen Geburtstag 2017 !

Waltraud	Catholy	am 02. Januar	80 Jahre
Marlies	Janisch	am 19. Januar	80 Jahre
Helga	Baesekow	am 20. Februar	80 Jahre
Günter	Kluge	am 28. Februar	95 Jahre
Hans	Hoffmann	am 15. März	80 Jahre
Karin	Dierks	am 16. März	70 Jahre
Christa	Tschepke	am 21. März	80 Jahre
Georg	Petrick	am 23. März	70 Jahre
Ilse	Kimmritz	am 30. April	85 Jahre
Heinz-Joachim	Kreide	am 19. Mai	80 Jahre
Christian	Gloeckner	am 25. Juni	70 Jahre
Jürgen	Catholy	am 04. Juli	75 Jahre
Ursula	Schmidt	am 27. Juli	80 Jahre
Joachim	Schulze	am 14. August	75 Jahre
Marek	Zdunek	am 07. September	60 Jahre
Karla	Hoffmann	am 18. September	80 Jahre
Werner	Peuckert	am 27. September	80 Jahre
Johanna	Först	am 22. November	80 Jahre
Thea	Mees	am 24. November	85 Jahre
Claudia	Günzel	am 07. Dezember	60 Jahre
Christof	Straßberger	am 12. Dezember	80 Jahre
Heinz	Thiele	am 14. Dezember	90 Jahre
Ingrid	Thiele	am 16. Dezember	90 Jahre
Klaus	Heller	am 19. Dezember	75 Jahre
Peter	Kracht	am 28. Dezember	80 Jahre
Bernd	Schlacke	am 30. Dezember	75 Jahre

Unsere Schriftenreihe „Erkneraner Hefte“



Seit 1999 gab der Heimatverein Erkner e.V. folgende 22 Titel heraus:

Nr. 1: Dr. Horst Präkel, Pfälzer Kolonisten auf dem Buchhorst und das Seidenbauetablissement in Erkner

Nr. 2: Dr. Bernd Rühle, 8. März 1944 – das Ende des alten Erkner

Nr. 3: Dr. Bernd Rühle, Carl Bechstein (1826-1900) Über Leben und Lebenswerk eines großen Klavierbauers und seine Spuren in Erkner

Nr. 4: Frank Retzlaff, Schuben – Staken – Steenekieper. Zur Geschichte der Lastschifffahrt um Erkner

Nr. 5: Rundgänge durch Erkner um 1900 - aus dem „Allgemeinen Anzeiger“ 1936-1940, zusammengestellt von Dr. Bernd Rühle

Nr. 6: Dr. Gerd Collin, Julius Rütgers und Erkner

Nr. 7: Andreas Stoye-Balk, Bildung und Schule in Erkner – zwischen Schiefertafel und Laptop

Nr. 8: Dr. Jürgen Daube/Dr. Wolfgang Mattke, Zur Geschichte der Post in Erkner

Nr. 9: Dr. Gerd Collin, Leo Hendrik Baekeland und das/(die) Bakelit(e)

Nr. 10: Reinhard und Cornelia Peschke, Ein Haus voll Glorie – 75 Jahre katholische Kirche Erkner

Nr. 11: Stefan Rohlfs, Erkner im Leben und Werk Gerhart Hauptmanns

Nr. 12: Dr. Horst Präkel, Jüdische Schicksale in Erkner 1933-1945

Nr. 13: Dietlinde und Hartmut Stange, Karutzhöhe – eine Waldsiedlung am Rande

Nr. 14: Ralf Harendt/Frank May/Joachim Schulze, 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Erkner

Nr. 15: Evangelische Genezareth-Kirchengemeinde Erkner, Werft Eure Netze aus

Nr. 16: Heimatverein Erkner e.V., Der Heimatverein Erkner, Einheit in der Vielfalt

Nr. 17: Dr. Bernd Rühle/Anne-Kathrin Doerfer, Persönlichkeiten in und für Erkner/Biografische Skizzen

Nr. 18: Rudi Leikies, 93 Jahre Bahnhofsiedlung Erkner

Nr. 19: Hans Hoffmann, Das bürgerliche Engagement des Klempnermeisters Hermann Spindler in Erkner in den Jahren 1875 - 1922

Nr. 20: Dr. Bernd Rühle, Entstehung und Wirksamkeit der Gerhart-Hauptmann-Gedenkstätte

Nr. 21: Frank Retzlaff, Max Weger (1869 - 1944) „Vater der Bakelite Gesellschaft“

Nr. 22: Dr. Elisabeth Stoye-Balk, Die Dichterin Helga M. Novak - Erkners verlorene und heimgekehrte Tochter

Zur Ergänzung empfehlen sich u.a. die Bildbände „Erkner in alten Ansichten“ (I und II), das Buch „Albert Kiekebusch (1870-1935) – Gedanken und Erinnerungen“ und das 2010 erschienene Buch „Erkner – Wie haste Dich verändert“. Sämtliche Titel sind im Heimatmuseum Erkner, Heinrich-Heine-Straße 17/18 erhältlich.

Der Heimatverein Erkner lädt ein: Tipps für 2017

Im **Heimatmuseum Erkner**, Heinrich-Heine-Straße 17/18

Telefon 03362/22452; Fax 03362/888232
E-Mail hv-erkner@t-online.de
Internet www.heimatverein-erkner.de

werden Besucher mittwochs, sonnabends und sonntags 13-17 Uhr erwartet;
Gruppenführungen nach Vereinbarung;
Bürozeiten: Mo-Do 10-13 Uhr, Fr 10-11 Uhr.

Wer im **Heimatmuseum** mitmachen möchte, melde sich bitte telefonisch oder komme dienstags 10 Uhr auf den Museumshof. Dort ist auch die Sprechstunde des Vorstandes.

Der **135. Märkische Abend** findet am 06. April um 19 Uhr in der Museumsscheune statt. Zum **136. Märkischen Abend** wird am 19. Oktober eingeladen.

Die im Jahr 2012 begonnene Veranstaltungsreihe zur Erinnerung an die **„Erste urkundliche Erwähnung Erkners"** wird am 28. Januar 15 Uhr im Kuhstall fortgesetzt.

Am **8. März** gedenken wir der Opfer des Bombenangriffs 1944.

Nachfolgende Veranstaltungen finden auf dem **Museumshof** statt.

Osterbasar mit „Cafe Biberpelz" am 08. April 11-16 Uhr.

Der **Internationale Museumstag** wird am 21. Mai begangen.

Das **traditionelle Pfingstkonzert** beginnt am 04. Juni um 9 Uhr.

Das **11. gemeinsame Sommerfest** mit dem Seniorenbeirat findet am 18. Juni von 13-18 Uhr statt.

Der **Tag des offenen Denkmals** wird am 10. September von 11-17 Uhr mit dem **Kolonistenfest** verbunden. Das „Cafe Biberpelz" hat geöffnet.

Der **Weihnachtliche Markt** findet am 01. Dezember statt.

Beim **Heimatfest** vom 19. Mai – 21. Mai beteiligt sich der Heimatverein Erkner unter Federführung der Kostümgruppe am Festumzug.

Am 17. September findet um 11 Uhr auf dem Friedhof Erkner eine Führung unter Leitung von Georg Petrick statt.

Nähere Einzelheiten, erforderliche Änderungen oder sonstige aktuelle Veranstaltungstipps veröffentlichen wir in der Lokalpresse, im Internet unter www.heimatverein-erkner.de und mit Aushängen.

Vorstand des Heimatvereins Erkner e. V.

Wegweiser durch das Heimatmuseum Erkner

Auf dem Museumshof am Sonnenluch betreten wir den Haupteingang des **Kolonistenhauses** mit Kassenraum und Souvenirstand. Rechterhand befinden sich die Ausstellungskomplexe: Zur regionalen Ur- und Frühgeschichte – Erste Erwähnung Erkners – Die alte Poststraße – Hohenbinde, Jägerbude, Schönschornstein; rechts daneben: Die schwarze Küche, alte Küchengeräte, daneben: Vereins- und Trauungszimmer. Links neben dem Haupteingang: Die Friderizianische Binnenkolonisation – Erkner als Schifferstandort –links daneben: Erkner um die Jahrhundertwende; daneben: Erste Hälfte des 20. Jahrhunderts – NS-Zeit und Krieg, die Zerstörung Erkners – Kriegsende und Neubeginn, die Jahre nach 1945 – 1990

Museumsscheune mit Dauerausstellung zur Stadt- und Industriegeschichte (besonders der Chemieindustrie); Sonderausstellungen, Veranstaltungen, Beratungen

Im Nebengebäude: **Kuhstall** – für Veranstaltungen, Beratungen, Sonderausstellungen; behindertengerecht!

Außenfläche: traditionelle Landwirtschaftsgeräte; Kräutergarten; Streuobstwiese mit herkömmlichen Obstsorten; Backofen; Veranstaltungsfläche

Nach der Gebührensatzung gelten folgende **Eintrittspreise**: pro Erwachsener 1,30 Euro; ermäßigt 0,80 Euro (Schüler, Studenten, Rentner, Schwerbeschädigte, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger); Gruppen ab 10 Personen (einschl. Schulklassen) 0,50 Euro pro Person. Für Führungen und Veranstaltungen sind individuelle Festlegungen zu treffen.

Die grüne Mitgliedskarte des Heimatvereins berechtigt zum freien Eintritt im Museum.

Bitte beachten Sie die Hausordnung! Vorsicht: Türschwellen und niedrige Türhöhen!

Werden auch Sie Mitglied im Heimatverein !

25 JAHRE HEIMATVEREIN ERKNER

eine Reminiszens des Jahres 2016 in Bildern

19.03.2016

15.05.2016

23.01.2016

22.05.2016

rbb in Erkner

Fahrt des Heimatvereins am 23.04.16 nach Mecklenburg

Die Dienstagsgruppe feiert

04.06.2016

04.06 2016

19.06 2016

11.09.2016

25.11.2016

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit den Beitritt zum „Heimatverein Erkner“ e.V.

Name, Vorname:.....Beitritt ab:.....

Geburtsdatum:.....Telefon:.....

Adresse:.....

Email-Adresse:.....

Als Jahresbeitrag sind 30 Euro zu zahlen.

Meine Interessen liegen auf folgenden Gebieten:

☐ Heimatmuseum/Stadtgeschichte ☐ Öffentlichkeitsarbeit

☐ Museumsgarten ☐ Kultur und Veranstaltungen

☐ Kreativgruppe ☐ Kostümgruppe

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

(Ort).....,(Datum)..... Unterschrift:.....

Heimatblatt Nummer 35

Redaktionsschluss: 23. Januar 2017
Redaktionsgruppe: Joachim Schulze, Heidi Otto, Dr. Elisabeth Stoye-Balk, Frank Retzlaff, Christian Gloeckner

Herausgeber: Vorstand des Heimatvereins Erkner e.V., Heinrich-Heine-Straße 17/18 (Heimatmuseum),
15537 Erkner; Tel. 03362/22452, Fax 03362/888232
E-mail: hv-erkner@t-online.de
Internet: www.heimatverein-erkner.de

Bank: Sparkasse Oder Spree IBAN DE60 17055050 3604944464

Grafiken (4): U. Leuschner (†), Fotos (29): A. Janisch , (2) Stadtarchiv